

Frau Pizzato erläutert den Antrag der FDP-Fraktion. Ihr ist bewusst, dass für eine 3. Betreuungsgruppe ein Platz gefunden werden muss, kann aber nur schwer nachvollziehen, warum zur Kostenminimierung nicht vorrangig auf städtische Gebäude zurückgegriffen wird. Da der RTV als Mieter des in Rede stehenden Gebäudes eine Überlassung des Gebäudes für Betreuungskinder aus Versicherungsgründen nicht in Aussicht stellt, bemängelt sie, dass offensichtlich eine Gegenüberstellung von Kosten für eine Übernahme von Versicherungskosten nicht vorgenommen wurde.

Herr Mans schildert den bisherigen Sachverhalt. Zur Klärung der schwierigen räumlichen Situation wurden Überlegungen zur schnellstmöglichen Entzerrung der Betreuungssituation angestellt. Dass es zur Nutzung ohne abschließende Regelung kam, erfuhr die Verwaltung auch durch die Presse ohne vorherige Kontaktaufnahme durch den RTV. Es wurde keine Gelegenheit gegeben, das rechtliche Problem vorab unter den Beteiligten zu klären. Eine anschließende rechtliche Überprüfung ergab, dass eine Kündigung für den Eigenbedarf einer Frist von einem Jahr bedarf. Da auch die Überprüfung weiterer Gebäude ergebnislos verlief, wurde die Containerlösung als kurzfristige Lösung als sinnvoll angesehen. Herr Mans bittet um Unterstützung der Entscheidungsgremien, da ein Ausschluss von der Betreuung im Sinne der Kinder verhindert werden sollte.

Herrn Weiss ist es wichtig, dass man anhand eines Schulentwicklungsplanes eine langfristige Lösung findet und weist noch mal darauf hin, dass die Container nur für 2 Jahre vorgehalten werden sollen und auf keinen Fall eine Dauerlösung darstellen sollen.

Frau Danowski sieht auch den aktuellen Bedarf an OGS-Plätzen, möchte aber darauf hinweisen, dass die Containerlösung nicht dazu führen darf, noch weitere OGS-Plätze zu vergeben.

Herr Rimroth befürwortet auch die Containerlösung, da eine schnellere und kostengünstigere Alternative nicht gegeben ist.

Frau Greif befürwortet eine Containerlösung insofern, dass es sich nur um eine Zwischenlösung handeln darf und der Platz, der für die Container vorgesehen ist, durch einen Zaun vom Straßenverkehr getrennt wird. Herr Funke bestätigt die Absicht, eine Einzäunung vorzunehmen.

Frau Pizzato verzichtet auf eine Abstimmung zum FDP-Antrag vom 15.02.2017.

Herr Lorenz möchte zum Ausdruck bringen, dass die Mitglieder des Schulausschusses der vorgesehenen Beschlussfassung des Bauausschusses am 09.03.2017 zur Containeraufstellung positiv gegenüberstehen und regt daher einen Schulausschussbeschluss an.